

Jugendseelsorge

Der Bischof bittet um Hilfe für die Aufgaben der Messdienerarbeit

► BISTUM SEITE 10

Katholikentag

Bistum Aachen stellt das Moderatorenmodell für die Gemeindeleitung vor

► BISTUM SEITE 12

KiZ in der Schule

Viele Bäume sind in Gefahr – auch die Bürger können hier helfen

► BISTUM SEITE 13



Seltsame Heilsversprechungen

Experten warnen vor dem undurchsichtigen und gefährlichen Angebot der Esoterikszene Seite 14

Leichtfertige Heilsversprechen

Das Angebot an Esoterik ist riesig, unübersichtlich und widersprüchlich – Gefahr für Schwerstkranke

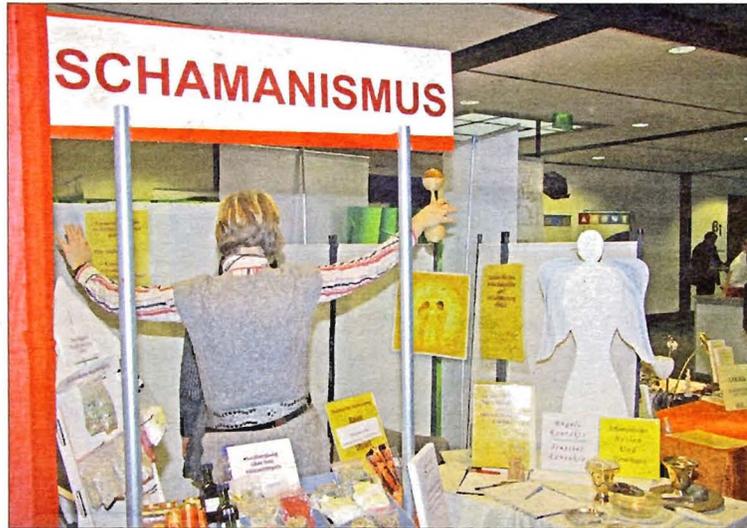
Von Klaus Schlupp

Mit einem Cappuccinoquirl kann man nicht nur Milch aufschäumen, sondern auch Krankheiten diagnostizieren. Das meint zumindest der freundliche Mentalheiler, der seine „Kunst“ auf der Aachener Esoterikmesse im Eurogress präsentierte.

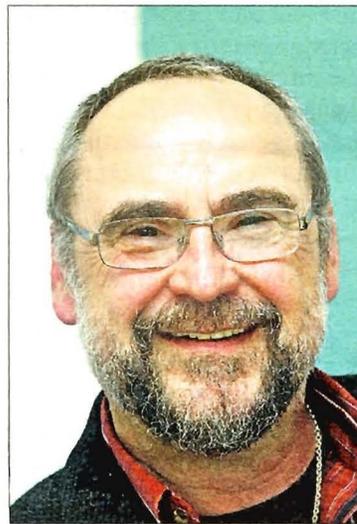
Zwei Bananenstecker mit Kabeln in den Quirl, den einen hält der Klient, so nennen auch Geistheiler ihre Kunden, über den Kopf, den anderen hält der Heiler in einer Hand. Mit der anderen fährt er mit dem Quirl den Klienten von oben bis unten ab, um „Blockaden“ in den „Chakren“ aufzuspüren. Die Chakrenlehre entstammt der traditionellen indischen Medizin und wird in der Esoterik so umgebogen wie es gerade ins System passt, oft „so, dass ein traditionell ausgebildeter indischer Arzt schreiend weglaufen würde“, wie der Referent für Weltanschauungsfragen des Bistums Herbert Busch sagt.

Esoterik beruht auf selbst gesuchten Versatzstücken

Esoterik ist keinesfalls das seltsame Hobby irgendwelcher Freaks, es ist ein Millionenmarkt und ein mitunter gefährlicher noch dazu. Esoteriker beanspruchen, die Welt umfassend erklären zu können und häufig Kontakt zur jenseitigen Welt herstellen zu können wie etwa durch das „Channelling“ mit Engeln oder anderen Wesen. Es ist eine aus östlichen, christlichen, pseudowissenschaftlichen und sonstigen Versatzstücken zusammengebastelte Weltanschauung, die sich der jeweilige Heiler oder Guru zusammgelegt hat und in die er seine Klienten nach Bedarf einweicht. Tiefgehend mit den Wurzeln schamanistischer oder östlicher Philosophien habe sich eher



Die selbsternannte „Schamanin“ verspricht Hilfe in allen Lebenslagen.



Weltanschauungsbeauftragter Herbert Busch.

selten jemand beschäftigt, sagt Herbert Busch.

Das Angebot eosterischer Heil(ungs)angebote ist riesig, unübersichtlich und widersprüchlich. Das beginnt bei alternativmedizinischen Therapien, die durchaus von seriösen Ärzten und Heilpraktikern angewandt werden wie etwa die Akupunktur, deren Wirksamkeit durch lange Erfahrung erwiesen ist. Es geht über pseudowissenschaftliche „Erkenntnisse“ wie Magnetspulen und hört bei Pendeln und Wahrsagen auf. Eine seriöse Alternativmedizin durch Ärzte und kompetente Heilpraktiker kommen allerdings ohne „umfassendes Allmachts-

wissen“ aus, sie beruhe lediglich auf einer anderen medizinischen Tradition, etwa der chinesischen, wie der Mediziner Günter Arnolds vom „Arbeitskreis Heil und Heilung“ der Beratungsstelle für Religions- und Weltanschauungsfragen sagt. Auch wird jeder verantwortungsbewusste Arzt oder Heilpraktiker bei bestimmten Indikationen sofort auf die Schulmedizin verweisen. Beim Beinbruch hilft keine Akupunktur, der Patient braucht eine Operation bzw. einen Gips.

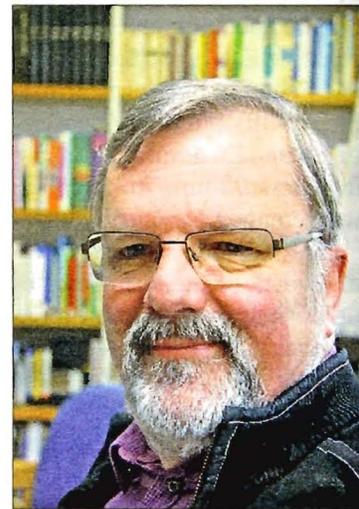
Wer meint, dass sich Esoteriker ausschließlich von „Lichtnahrung“ (=nichts) oder vegan ernähren, täuscht sich. „Currywurst und Frikadelle heißen die kulinarischen



„Heilsteine“ gegen Krankheiten. Fotos: Klaus Schlupp

Hits auf der Messe“, sagt die freundliche Bedienung, die selbst über die Vorlieben der Messebesucher und –aussteller erstaunt ist.

Vor dem Gebäude steht eine Dame mit brennender Zigarette im Mund, die als „Christusmedium“ für 1,69 Euro pro Minute telefonisch die „Hilfe bei Krankheiten aller Art“, u. a. Befreiung von Traumata,



Mediziner Günter Arnolds.

Depressionen und Sucht verspricht. Für die eigene Nikotinsucht hat es offensichtlich nicht gereicht. „Kein Arzt ist in der Lage, dieses riesige Therapiespektrum abzudecken“, sagt Günter Arnolds.

Schwerstkranke suchen nach leichter Genesung

Besonders bei schweren Krankheiten – etwa Krebs – können solche Angebote lebensbedrohend sein, etwa wenn die Chemotherapie im Glauben an den Heiler unterlassen wird. Gerade Schwerstkranke, die einer langwierigen und manchmal schmerzhaften Therapie bedürfen, suchen oft ihr Heil bei Anbietern, die schnelle und leichte Genesung versprechen. Durch die Presse ging der Fall des Mediziners Matthias Rath, der Krebs mit Vitaminpillen zu beseitigen versprach und dessen Patient Dominic elend zugrunde ging.



Viel versprechen die esoterischen „Heiler“.

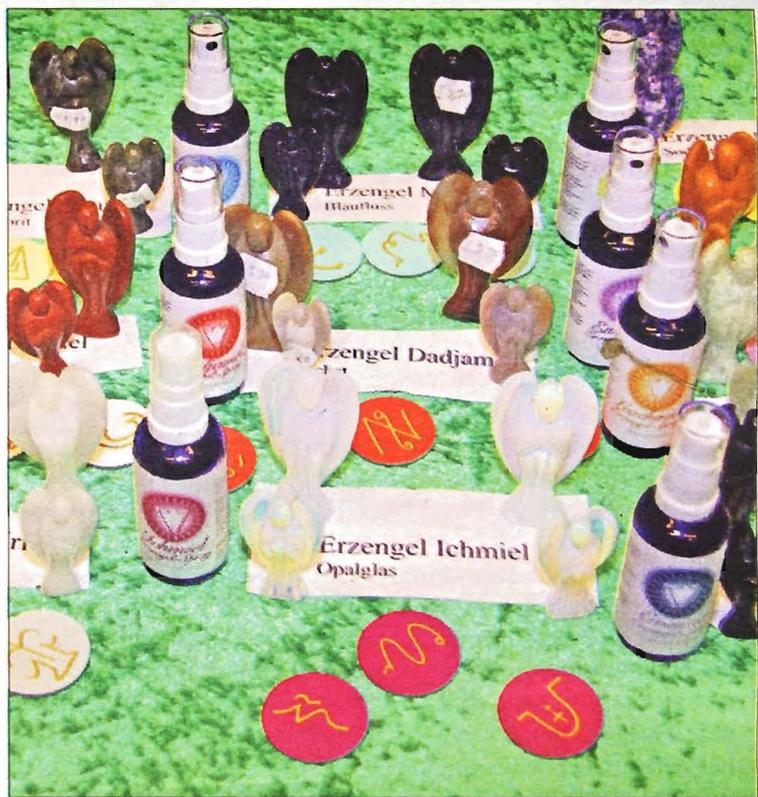
Der im Flyer des „Christus-mediums“ kleingedruckte Satz „Die Behandlung ersetzt nicht den Arztbesuch“ widerspricht dem eigenen Anspruch der Frau und soll sie offensichtlich vor Klagen schützen. Die angebotene Fernheilung sei aus medizinischer Perspektive wirkungslos, sagt Günter Arnolds.

Aus theologischer Perspektive maße sich das „Christusmedium“ etwas an, was kein geweihter Priester für sich in Anspruch nehmen würde. Hier werde eine „Sonderbeziehung zu Christus“ beansprucht, „deren Prämissen der biblischen Verkündigung diametral entgegengesetzt sind“, sagt Pfarrer Claus Lückner, ebenfalls Arbeitskreismitglied. Hinzu komme, dass

uns bereits in Christus das Heil geschenkt ist.

In einer Ecke hängt ein großes Plakat, und ein freundlich aussehender Mann in weißem Arztdress präsentiert sich den Messebesuchern. Der Mann, der mit seinem „Dr. med.“ hausieren geht, ist tatsächlich approbierter Arzt und verspricht auf seiner Homepage, das Lebensalter einer schmerzhaften Erfahrung zu ermitteln und einen persönlichen Selbstheilungssatz zu formulieren.

Dass körperliche Leiden oft psychische Ursachen haben und die Heilungskräfte des Körpers stark sind, ist ja nicht grundsätzlich falsch. Problematisch sind allerdings die Heilungsversprechen dieses Mediziners. Mit einem Muskel-



19,90 Euro kostet ein Flacon mit „von Engeln geweihtem“ Wasser.

test (Kinesiologie) will er die schmerzhafteste Erfahrung herausfinden und anschließend zeigen, wie der Patient die Erfahrung wieder los wird. Juristisch sei schwer gegen solche Methoden anzugehen, wird seitens der Ärztekammer Nordrhein geklagt.

Christliche Kirchen haben spirituellen Heilsbegriff

Selbstverständlich müsse eine Therapie dem Stand der ärztlichen Kunst entsprechen, allerdings gebe es in Deutschland Therapiefreiheit. Hinzu komme, dass viele Patienten an „Wunderdoktoren“ glauben und gar nicht merken, dass es auch Mediziner gibt, die verantwortungslos handeln.

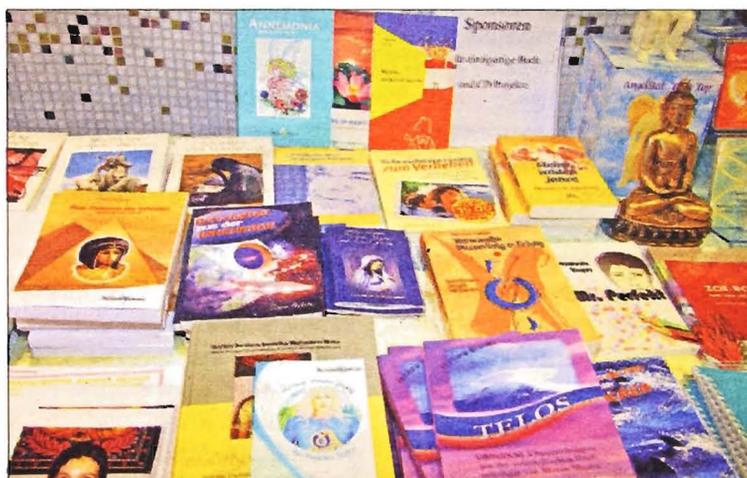
„Bei esoterischen Heilungsangeboten muss auch geprüft werden, was der ‚Therapeut‘ unter ‚Heilung‘ versteht“, sagt Herbert Busch. Denn Esoteriker differenzieren nicht wie etwa die christlichen Kirchen zwischen medizinischer Heilung, etwa der Befreiung von Rückenschmerzen, und einem umfassenden spirituellen Heilsbegriff.

Selbstverständlich kennt auch die Kirche Heilungsgebete, das Sakrament der Krankensalbung und auch die Hoffnung auf Genesung, wenn es eben Gottes Wille ist. Allerdings geht es hier primär um das Heil des Menschen und das Geborgensein in Gottes Willen, nicht um Heilung im medizinischen Sinn. Gott nimmt den Menschen auch und gerade in seiner Krankheit an. Medizinische Hilfe darf beim Gebet für den Kranken nicht ausgeschlossen werden, sondern ist Pflicht: „Für jemanden zu beten, ihm aber eine Heilbehandlung vorzuenthalten, ist unchristlich“, sagte schon 1978 der Würzburger Bischof Josef Stangl.

Auch wenn Glaube die Heilung im medizinischen Sinn fördern kann – eine ärztliche Therapie kann christlicher Glaube oder schon gar ein esoterischer Aberglaube keinesfalls ersetzen.



Amulette statt Aspirin, die gegen Schmerzen helfen sollen.



Geradezu unübersichtlich ist die Fülle esoterischer Bücher und Heilslehren.